

Z [14164]

## Ein neues Werk von Eduard Hanslick.

### Protectorat:

Seine Königliche Hoheit  
Großherzog Karl Alexander  
von Sachsen-Weimar.

Seine Königliche Hoheit Prinz Georg  
von Preußen.

### Vorstand:

Dr. Gustav von Götler, Excellenz,  
Oberpräsident der Provinz Westpreußen Staats-  
minister zu Danzig.

Dr. Erich Schmidt,  
Ordentl. Prof. an der Königl. Universität zu Berlin.

Dr. M. Jordan,  
Geheimer Ober-Regierungsrat zu Berlin.

Prof. Anton v. Werner,  
Direktor der Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

Zur Versendung liegt bereit:

# Am Ende des Jahrhunderts.

(1895—1899.)

(Der „Modernen Oper“ VIII. Teil.)

## Musikalische Kritiken und Schilderungen

von

Eduard Hanslick.

Oktav. 29 Bogen. Broschiert 6 Mk. ord., 4 Mk. 50 Pf. netto, 4 Mk. bar.

Elegant in Halbfranz gebunden 7 Mk. 50 Pf. ord., 5 Mk. 25 Pf. bar.

### Inhalt.

#### Opern.

„Der Evangelimann“ von W. Kienzl. — „Das Heimchen am Herde“ von Goldmark. — „Der Apotheker“ von Joseph Haydn. — „Waldmeister“ von Johann Strauß. — „Walthar von der Vogelweide“ von Raunders. — „Die verkaufte Braut“ von Smetana. — „Chevalier d'Harmental“ von Messager. — „Dalibor“ von Smetana. — „Eugen Onegin“ von Tschairowsky. — „Die Bohème“ von Puccini. — „Der vierjährige Posten“, „Die Verschworenen“ von Franz Schubert. — „Die Göttin der Vernunft“ von Johann Strauß. — „Der Rattensänger von Hameln“ von Kehler. — „Der Opernball“, „Struwelpeter“ von Heuberger. — „Djamileh“ von G. Bizet. — „Die Bohème“ von Leoncavallo. — „Der Bauer ein Schelm“, „Dimitrij“ von Dvorak. — Die Wiedererweckung der „Weißen Frau“ und des „Freischütz“. — „Donna Diana“ von Reznicek.

#### Concerte.

„Franciscus“, Oratorium von Linel. — „Eva“ von Massenet. — „Sieg der Zeit und der Wahrheit“ von Händel. — Jubiläum des Pensionsvereins „Haydn“. — Symphonien von Reinecke und Tschairowsky. — Klavier-Concert von E. Schütt. — „Eulenspiegel“ von R. Strauß. — Vorspiel zu „Parsifal“ von Wagner. — „Malawika“ von Weingartner. — „Die Geisterbraut“ von Dvorak. — Ouvertüren von Berlioz und Borodin. — „Bier ernste Gefänge“ von Brahms.

— E-moll-Symphonie und „Der Wassermann“ von Dvorak. — Kompositionen von E. Grieg. — „Die Mittagsstunde“ von Dvorak. — Neue Quartette von Dvorak. — Klavier-Trio von Tschairowsky. — Gesangvereine. — Sänger und Virtuosen. (Messchaert, Röntgen, Busoni, Gabilowitsch, Rivarde, Adele aus der Ohe, Gabriele Wietrowey). — „Frohinn und Schermut“ von Händel. — „Die heilige Ludmilla“ von A. Dvorak. — Ouvertüren von R. Schumann und R. Fuchs. — Gefänge von Händel und Paladhile. — „Gedankenforb“ von Rubinstein. — „Zarathustra“ von Richard Strauß. — Virtuosen. (Sauer, Koczalski, Petri). — „Die Seligkeiten“ von Casar Franck. — „Das Trugbafon“ von Grieg. — Dritte Orchester-suite von Tschairowsky. — B-dur-Concert von Brahms. — „Scheherzade“ von Rimski-Korsakow. — „Programm-Musik“ von Weingartner. — Alice Barbi für das Brahms-Denkmal. — Psalm von Goldmark. — Serenade von Mozart. — „Bier geistliche Stücke“ von Verdi. — „Sinfonie fantastique“ von Berlioz — Brahms und Dvorak.

#### Denksteine.

Robert Schumann in Emdenich. — Zur Biographie Franz Liszts. — Johannes Brahms' letzte Tage. — Johannes Brahms' Erinnerungen und Briefe. — Zur Erinnerung an Felix Mendelssohn. — Ambroise Thomas — Zur Donizetti-Feyer in Bergamo.

Eduard Hanslick, der anerkannt bedeutendste unter den Musikschriststellern und Kritikern der Gegenwart, dessen geistvolle Schriften über „Die Moderne Oper“ sich weit über die Grenzen Deutschlands und Oesterreichs hinaus der allgemeinsten Anerkennung seitens aller Musikfreunde erfreuen, bietet in seinem neuen Werke „Am Ende des Jahrhunderts“ eine Reihe hervorragender neuer Kritiken und Schilderungen, welche die Beachtung aller Freunde der Musik und Musikkritik — Fachmänner wie Laien — in hohem Grade verdienen. Alle irgendwie hervorragenden Erscheinungen, die auf musikalischem Gebiete während der letzten fünf Jahre hervorgetreten sind, unterwirft Hanslick hier in seiner geistvollen Weise und in vollendeter schriftstellerischer Form einer ebenso unparteiischen und gerechten wie sachlich scharfen kritischen Würdigung, so daß der Leser damit ein interessantes, abgerundetes Bild der gesamten musikalischen Bewegung der jüngsten Vergangenheit erhält. Sowohl auf dem Gebiete der Oper wie der Concert- und Kammermusik und des modernen Virtuositentums hat jede hervorragende neue Erscheinung eine eingehende und gerechte kritische Würdigung gefunden. Die dritte Abteilung des Wertes bringt unter dem Titel: „Denksteine“ hochinteressante Aufsätze über Robert Schumann, Franz Liszt, Johannes Brahms, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Ambroise Thomas und Donizetti: eine Reihe bisher unbekannter Briefe von Robert Schumann und Brahms gelangen hier zum ersten Male zur Veröffentlichung.

Da erfahrungsmäßig auf jedes neue Werk Hanslicks bisher stets so zahlreiche Bestellungen einliefen, daß wir niemals in der Lage waren, sie auch nur annähernd auszuführen, sofern sie nicht in feste Rechnung aufgegeben wurden, werden wir voraussichtlich auch bei diesem Werke nur in Ausnahmefällen mehr als ein Exemplar bedingungsweise liefern können und dabei in erster Linie diejenigen Firmen zu berücksichtigen haben, die gleichzeitig fest oder bar bestellen. Elegant in Halbfranz gebundene Exemplare können ausnahmslos nur gegen bar abgegeben werden.

Mit der Bitte um recht baldige Aufgabe Ihrer Bestellung,  
Berlin W., Elsholzstraße 12.

hochachtungsvoll

## Allgemeiner Verein für Deutsche Litteratur.

Dr. Hermann Paetel und Alfred Paetel.